

Münchner Sicherheitskonferenz *verändern!*

Unsere Vision ist eine Münchner Konferenz für Friedenspolitik
Our Vision is a Munich Conference for Peace Policy



München, den 21.12.2022

Newsletter Nr. 25 – zum Munich Peace Meeting 2022

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

kurz vor Ende des Jahres melden wir uns nochmal mit einem Newsletter, um Ihnen und Euch einen kleinen Einblick in das Munich Peace Meeting (MPM) zu geben, welches zum vierten Mal von uns organisiert und durchgeführt wurde.

In einem Austausch zwischen Friedensbewegung, Friedenswissenschaft, Friedensarbeit und Vertreter:innen der Münchner Sicherheitskonferenz ging es am 07.10.22 um das Thema: **Blinde Flecken beleuchten und integrieren für ein friedvolles Miteinander der Menschheit - Was kann die Münchner Sicherheitskonferenz beitragen?**

Angesichts von Polarisierung in Gesellschaft und Medien, 22 Kriegen, erodierenden Demokratien und vielfältigen Menschenrechtsverletzungen weltweit haben wir uns auf die Suche nach blinden Flecken gemacht – kraftvollen Wirkmechanismen, die eine Weiterentwicklung in Richtung friedliches Miteinander erschweren oder gar verhindern. Folgende Themen haben wir an dem Tag u.a. betrachtet und daraus Impulse für die kommende Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) im Februar 23 formuliert:

- Transgenerationale und kollektive Traumata werden von Generation zu Generation weitergegeben. Die Wahrnehmung und das Handeln des/der Einzelnen und der Gruppen wird dadurch beeinflusst. Es braucht in Gesellschaft, Politik und Medien daher Trauma - Informiertheit und Trauma- Bewusstheit. Mittels angeleiteten Großgruppenprozessen können Traumata betrachtet und integriert werden.
- Neben den USA und Europa zeigen seit einigen Jahren auch China und Russland verstärktes Interesse an Afrika. Dieser neue Wettlauf um Afrika ist geprägt von Kolonialkontinuität und Neokolonialismus. Die afrikanischen Staaten werden nach wie vor nicht auf Augenhöhe behandelt. Afrika, - nach Einwohner:innenzahlen der zweitgrößte Kontinent mit enorm steigendem Bevölkerungswachstum,- braucht und verdient die Aufarbeitung des Kolonialismus sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit anstatt weiterer Ausbeutung u.a. durch Handelsverträge, die den Kontinent kleinhalten.
- Die Globalisierung, wie wir sie kennen, ist an ihr Ende gekommen ökonomisch, ökologisch und politisch. Wir benötigen eine neue Agenda für die nationale Wirtschaftspolitik und andere Rahmenbedingungen für die Globalisierung. Dazu gehört die Umverteilung des Reichtums, die Regionalisierung der Wirtschaft, Fairhandel statt Freihandel, Klimaschutz in allen Vereinbarungen sowie gerechte Lieferketten.
- Männer und männliche Prinzipien sind in Politik und Führungspositionen nach wie vor überrepräsentiert. Bei der Ausbalancierung geht es nicht nur um höhere Frauenanteile, sondern auch um ein Bekennen zu „feministischen“ Prinzipien. Dies gelingt u.a. durch neue Narrative über Sicherheit

Münchner Sicherheitskonferenz *verändern!*

Unsere Vision ist eine Münchner Konferenz für Friedenspolitik
Our Vision is a Munich Conference for Peace Policy



und Geschlechterrollen sowie eine geschlechtersensible Behandlung der Menschenrechte. Es gilt Betroffene, lokale NGO's und die feministische Zivilgesellschaft miteinzubeziehen und Beteiligungs- und Partizipationsräume zu schaffen.

- Außenpolitik ist immer auch Interessenpolitik. Die Postulierung einer wertegeleiteten Außenpolitik verschleiert diesen Fakt und schürt Polarisierung in Richtung gute Demokratien und böse Autokratien. Davon ist unter anderem China betroffen. China hat sich zu einem ökonomisch-technologischen Konkurrenten entwickelt. Nach dem Scheitern der „Wandel durch Handel“ Strategie braucht es neue Ansätze. Verantwortungsethik statt Gesinnungsethik, Dialogbereitschaft & Dialogkompetenz, sowie multiple Kommunikationsstrukturen könnten ein Schritt in eine konstruktive Richtung sein.
- Vermutlich wird auf der MSC die Nationale Sicherheitsstrategie von Außenministerin Baerbock vorgestellt. Hierbei sollte die menschliche Sicherheit im Zentrum stehen. Es braucht ein Bekenntnis zu einer kooperativen, multilateralen Weltordnung.

Ein Miteinander auf Augenhöhe, ein Würdigen der Vielfalt und ein Wertschätzen der vielen bunten Farben, die der Planet und die Menschen darauf zu bieten haben, ein Umgang in Achtsamkeit und Gleichwertigkeit das wünschen wir uns für die kommende MSC und auch Ihnen und Euch in den kommenden Festtagen und im Jahr 2023.

Einen ausführlichen Bericht zum MPM finden Sie / findet Ihr demnächst auf unserer Webseite. Gerne lesen wir auch, auf welche blinden Flecken Sie/ Du im vergangenen Jahr aufmerksam geworden sind/bist.

Anja Ufermann

Int. zert. Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation

Vorstand Projektgruppe Münchner Sicherheitskonferenz verändern e.V.

www.mskveraendern.de

Die Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e. V. braucht die Unterstützung der interessierten Öffentlichkeit, also von Ihnen. Das kann durch ideelle und durch finanzielle Förderung geschehen: Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar. Spendenkonto: Projektgruppe MSK verändern e.V. IBAN: DE23 7015 0000 0000 4163 70 BIC: SSKMDEMMXXX